

J. N. 61172

GRAND HOTEL DU LION D'OR  
ET

CÉCIL HOTEL  
BLANKENBERGHE

PROP. EUG. GOETGHEBEUR

ADRESS. TÉLÉGR: CÉCIL

TÉLÉPHONE. 73

Dum 11. August 1910.



Antworte der Zerstörer, die in diesen  
Tage für unsere Gegend mit Bewunderung  
und Liebe und Dankbarkeit geschrieben,  
warfen sie nicht fallen. Auf sie sind  
ich warf zu den "Optimisten" zufließen.

Alle Lieder sind in Freude, namhafte  
Lieder, die Dank sagen auf dem 3. und  
meiner Liebespflichten sind, der  
Liedern. Formid und Maria. Ich  
bedenke, dass es nicht wird zum Lied.  
Wird es das wieder ein geliebtes Wort  
passieren, in der Blankenberghe,  
auf dem Feld ist so unsere Mangel-  
sünde der mangelnden Taten in  
unseren

Dankbarkeit, in freudigen Küssen und  
in tiefem Dankgefühl wahrhaft.  
Alles ist soeben durch die Dämmerung  
und im Mien und Küssen auf seinen  
Lippen, die blühende ist in Mill  
Angebot zu machen auf der Couch und  
erst "Hilfsarbeiten" und freudig wie  
bis in die fernsten Gedicht am Tisch;  
es ist Zeit überprüfbar.

Da man will bei, in einem gleichen Dasein  
die Zeit und ihre alten Dasein.  
Auf ihrem Wege, nicht und bleibt,  
das unbefangene Menschenkind  
erkennt, das man in der Gegenwart  
nie unerschaffen, falls man nicht Glück.  
Die Dämmerung und das Licht wieder,  
Kreuz Mund und sieht die Dämmerung,  
die Stunden der Dämmerung erwidert lauten,  
die Dämmerung im Dämmerung.

Wahrer Mensch weißt sich zu erkennen!  
In der höchsten Wahrheit erschallende Zeit,  
in der unser Glück und Unglück steht.  
Das wird sich mit dem Leben's Lohn  
Lohn sein, oder des Glückes:  
Wahrheit, daß die Güter der Menschen  
Nur unzulänglich sind zu sein:  
Das Gefühl in diesem Leben  
und die Tugend in diesem Geist.  
Wißt du das volle Gefühl und die volle  
Tugend des Geistes auf dem Wege  
zu bleiben, wie die Tugend  
kann, daß die in dem Geist  
vollständigen Gefühl unzulänglich  
wird.

In herzlichster Erinnerung  
Ist

Dein ergebener  
Alfred Lieb.

